

### Lieben Sie

ein Glas gutes Me? Natürlich, und es gibt kein besseres wie Stegmair's Perlendes Me. Es ist hell, brillant und delikat, die Wohlgeschmack der Tisch erfränt. Bestet eine Flasche h'eute beheimen und probiert ein Glas mit den A b l i e t e n. In großen oder kleinen Flaschen, wie gewünscht.

Keine Sprengen Eistüte auf jedem Paket.

Scranton Telephone: 3-11, 456. Neus, 1533

### Hm. F. Kiesel,

### Pfaffe, Notariats- und Bank-Geschäft, Feuer-Versicherung.

[Etabliert 1859.]

515 Kadawanna Ave., Scranton, Pa.

Schiffahrt jeder Dampfmarine nach und von Europa und dem Orient.

Beschaffen sowie Erbschaften einfasst. Vollmacht, Testament und ausfertigt. Verschiedene Staaten Reisepässe besorgt. Versicherungen nach allen Weltteilen. Verkauf von Häusern und Bauplänen.

### Brüder Schener's

### Bakery & Cakes

141, 345 und 347 Broad Street

über der Knopf-Fabrik

Scranton

### Phenix Brod jeder Art

### Immer Bequem.

Wie können wir Ihren Abend jeden Abend um 9 Uhr, 4.00 eröffnen, ein Sonntag um 3.00. Sie können jeden Abend um 7.00 bis 10.00 Uhr bei uns einkehren. Wir haben die besten Speisen zu jedem Zeitpunkt.

Wir haben die besten Speisen zu jedem Zeitpunkt.

### Blue Banking House,

218 Kadawanna Ave., Scranton.

### Eisenbahn Zeitstabelle.

Delaware, Kadawanna und Western Bahn

In Kraft den 24. Juni 1906

Wöchentlich Scranton für New York um 2.05, 3.20, 6.05, 9.00, 10.20. Vorm. 12.10, 3.25 und 3.40 Nachmittags. Für New York um Philadelphia, um 6.00 Vorm. 12.40 und 3.40 Nachmittags.

Wöchentlich für Scranton um 1.15, 6.25 u. 9.00 Vorm. 1.55, 6.40 und 11.10 Nachmittags. Für Washington, Elmira und Rochester um 10.40 Vorm. und 1.05 Nachm. Für Oswego 1.55 Nachmittags. Oswego, Syracuse und New York um 6.25 Vorm. für Buffalo, ausgenommen Sonntags. Für Montreal um 9.00 Vorm. 1.05 und 6.40 Nachm. Nicholson Accommodation, um 4.00 Nachmittags. Niagara Falls, Niagara Falls, Scranton für New York um 6.35, 10.20 Vorm. 1.15 und 6.40 Nachm. für Montreal um 9.05 Nachmittags.

Sonntags-Füge.

Wöchentlich für New York um 2.05, 3.20, 6.05 und 10.20 Vorm. 3.35 und 3.40 Nachm.

Wöchentlich für Buffalo um 1.15, um 6.25, Vorm. 1.55, 6.40 und 11.10 Nachm. für Washington und Elmira um 10.40 Vorm. und 1.05 Nachm. für Oswego, Syracuse und New York um 6.25 Vorm. für Buffalo, ausgenommen Sonntags. Für Montreal um 9.00 Vorm. 1.05 und 6.40 Nachm.

Kadawanna & Bingham Valley.

(Karel Viere.)

Zwischen Scranton und Wilkes-Barre.

Abgefahren Scranton um 1.00, 2.00, 3.00, 4.00, 5.00 und 6.00 Vorm. um 5.40 Morgens an Montebello und alle nachfolgenden wöchentlichen Sonntags, um 7.00 Morgens an Montebello und alle nachfolgenden wöchentlichen Sonntags, um 12.00 Nachm. in Wilkes-Barre 11 Minuten später ankommen.

Erreichbar, nur in Pittston anhalten, verlassen Scranton alle Sonntags, außer Sonntags um 7.15 Vorm. und treffen in Wilkes-Barre 30 Minuten später ein.

Letzter Dienst zwischen Scranton, Montebello, Puna Park, Penederburg und Dunmore. Siehe Fahrplan für ausführliche Angaben.

Scranton den 9. Juli 1907.

### Hotel Belmont,

Kadawanna u. Adams Avenues,

in nächster Nähe des Laurel Vines und des Kadawanna Bahnhofs.

### Wenzel & Holztagel, Eigentümer.

Das Hotel wird nach europäischem Plane angelegt. Beste Küche, luftige Zimmer, prompter Bedienung. Die besten Weine und importierten Getränke sind stets zur Verfügung. Frühstück und Mittagessen im Saal, Abendessen im Saal. Nächste der Deutschen Kaffeehaus.

### H. Reidler's

### Deutsche Bäckerei

310 Franklin Avenue.

Brot, Kuchen, Pasten, etc. etc.

Spezialitäten von jedem Land.

Spezialitäten von jedem Land.

### Japans Frauen.

Sie nehmen bereits eine bedeutende kulturelle Stellung ein.

Die „neue Frau“ hat sich im Lande der aufstrebenden Sonne bereits eine wichtige Stellung im Kulturleben erworben, und dies gerade deshalb, weil sich die Frauenbewegung von Anfang an in gemäßigten Formen entwickelt hat. Wohl gibt es auch in Japan eine Anzahl „Sufragetten“, die gleiche Rechte mit dem Mann verlangen, aber sie bilden nur eine verschwindende Ausnahme und sind in zwei, höchstens drei wenig bedeutenden Clubs konzentriert. Die überwiegende Mehrzahl der fortschrittlich gesinnten Japanerinnen hat mit den alten schönen Traditionen nicht gebrochen, trägt noch die anmutige orientalische Kleidung und strebt danach, Geist und Körper in möglichst vollkommener Weise auszubilden, aber ohne jede Vernachlässigung der Eigenschaften und Künste, die das eigentliche Reich der Frau bilden. Das offenbart sich wohl am deutlichsten in den großen japanischen Frauen-Universitäten, die im Jahre 1900 unter der Leitung von Jijiro Naruse in Tokio eröffnet wurden. Der französische Reisende Francoise de Tesson hat das einzigartige Institut besucht und berichtet über diese Muster-Hochschule in der „Illustration“. Der Gründer und jetzige Leiter Jijiro Naruse ist ein ausgezeichneter Pädagoge, der seit mehr als 20 Jahren eine Reform des weiblichen Unterrichtes in Japan durchzuführen will. Er hat wohl auf seinen Reisen in Amerika abendländische Frauenschulen studiert und von ihnen gelernt, aber seine Absicht war nicht, als ihm endlich nach vielen Schwierigkeiten und Kämpfen mit Hilfe führender Persönlichkeiten die Einrichtung der Frauen-Universität gelang, fremde Vorbilder nachzuahmen, sondern etwas eigentümlich Japanisches zu schaffen. Wir wollen in unseren jungen Mädchen vor allem das Gefühl der Verantwortung erwecken, so entwickelte er dem französischen sein Programm; sie sollen nicht mehr wie früher dem Manne dienende, unfelbständige Geschöpfchen sein, ohne ein nationales Ideal, ohne persönliche Tapferkeit. Wir haben keineswegs die Absicht, blindlings die Einrichtungen Amerikas oder Europas zu kopieren und aus den Japanerinnen Laufplümpe oder Emanzipierte zu machen, die sich einbilden, die Stelle des Mannes vertreten zu können. Unser Ziel ist gerade im Gegenteil, ihnen zugleich ein tieferes Gefühl für die Rolle im Haus und eine höhere Vaterlandsliebe einzunüpfen. Wir wollen, das bei, wenn sie aufgeklärte Frauen werden, vor allem Japanerinnen bleiben. Zu Anfang lagte man uns an, daß wir die Vergangenheit mit Füßen treten wollten, aber die Erfahrung hat das Gegenteil bewiesen. Unser Studentinnen halten durchaus an den alten Traditionen fest. Wie Sie festhalten, können, kleiden sie sich wie ihre Mütter und Großmütter, und die besuchteste Fakultät ist die für die häusliche Wissenschaft. Mit Ausnahme der Mädchen, die sich zu dem Lehrentermin vorbereiten, studieren die jungen Damen mit Vorliebe alle Einzelheiten der Haushaltung. Die Universttät ist ein gewaltiger Häuserkomplex von etwa 50 Bauten, mit dem modernsten Komfort eingerichtet, und reges Leben und Lernen herrscht überall in den weiten Studienhöfen, den Bibliotheken, Laboratorien, den Zeichenateliers, den Schneidertischen, Küchen, Gärten und Atrien. Die Zahl der Unterrichtsfächer ist außerordentlich groß und umfaßt nicht nur alle Wissenschaften, sondern auch den Stoff der Handwerks, Ackerbaus, Handarbeits- und Haushaltungsschulen. Während in der naturwissenschaftlichen Klasse die Studentinnen eifrig über das Mikroskop gebüht studieren und in den Laboratorien chemische Analysen machen, haben andere „Lehrstunde“, um noch der uralten Weise der Vorbereitung die Kunst der Teebereitung zu erlernen. So eint sich Allmodernstes und Allerältestes in der japanischen Frauen-Universitäts zum harmonischen Ganzen.

### Ein Edler Zug.

Die Einfachheit und Menschlichkeit, die König Ferdinand von Bulgarien besaß, kam neulich in geradezu rührender Weise zu Tage, als Karoline Placnit, eine langjährige Dienerin in des Königs Schloß bei Ebenthal in Böhmen, verstorben war. Als die Trauerabsicht beendet war und der Sarg hinausgetragen werden sollte, erschien der König, der gerade in seinem dortigen Schloß wohnte, und stellte sich an die Spitze des Trauerzuges. Zwischen dem Geh. Rat Fleischmann und dem Privatsekretär Weich schritt der König hinter dem Leichenwagen her, bis zum Friedhof; und dort warf er, als der Sarg in das Grab gesenkt worden war, eine Handvoll Erde hinunter und sprach ein Gebet. Wenn man bedenkt, daß andere Herrscher in Europa selbst bei den Leichenbegängnissen ihrer Minister sich in der Regel vertreten lassen, so gewinnt diese persönliche Teilnahme Ferdinands an dem Begräbnisse einer einfachen Dienerin doppelten Wert.

### Ein Edler Zug.

Die Einfachheit und Menschlichkeit, die König Ferdinand von Bulgarien besaß, kam neulich in geradezu rührender Weise zu Tage, als Karoline Placnit, eine langjährige Dienerin in des Königs Schloß bei Ebenthal in Böhmen, verstorben war. Als die Trauerabsicht beendet war und der Sarg hinausgetragen werden sollte, erschien der König, der gerade in seinem dortigen Schloß wohnte, und stellte sich an die Spitze des Trauerzuges. Zwischen dem Geh. Rat Fleischmann und dem Privatsekretär Weich schritt der König hinter dem Leichenwagen her, bis zum Friedhof; und dort warf er, als der Sarg in das Grab gesenkt worden war, eine Handvoll Erde hinunter und sprach ein Gebet. Wenn man bedenkt, daß andere Herrscher in Europa selbst bei den Leichenbegängnissen ihrer Minister sich in der Regel vertreten lassen, so gewinnt diese persönliche Teilnahme Ferdinands an dem Begräbnisse einer einfachen Dienerin doppelten Wert.

### Ein Edler Zug.

Die Einfachheit und Menschlichkeit, die König Ferdinand von Bulgarien besaß, kam neulich in geradezu rührender Weise zu Tage, als Karoline Placnit, eine langjährige Dienerin in des Königs Schloß bei Ebenthal in Böhmen, verstorben war. Als die Trauerabsicht beendet war und der Sarg hinausgetragen werden sollte, erschien der König, der gerade in seinem dortigen Schloß wohnte, und stellte sich an die Spitze des Trauerzuges. Zwischen dem Geh. Rat Fleischmann und dem Privatsekretär Weich schritt der König hinter dem Leichenwagen her, bis zum Friedhof; und dort warf er, als der Sarg in das Grab gesenkt worden war, eine Handvoll Erde hinunter und sprach ein Gebet. Wenn man bedenkt, daß andere Herrscher in Europa selbst bei den Leichenbegängnissen ihrer Minister sich in der Regel vertreten lassen, so gewinnt diese persönliche Teilnahme Ferdinands an dem Begräbnisse einer einfachen Dienerin doppelten Wert.

### Ein Edler Zug.

Die Einfachheit und Menschlichkeit, die König Ferdinand von Bulgarien besaß, kam neulich in geradezu rührender Weise zu Tage, als Karoline Placnit, eine langjährige Dienerin in des Königs Schloß bei Ebenthal in Böhmen, verstorben war. Als die Trauerabsicht beendet war und der Sarg hinausgetragen werden sollte, erschien der König, der gerade in seinem dortigen Schloß wohnte, und stellte sich an die Spitze des Trauerzuges. Zwischen dem Geh. Rat Fleischmann und dem Privatsekretär Weich schritt der König hinter dem Leichenwagen her, bis zum Friedhof; und dort warf er, als der Sarg in das Grab gesenkt worden war, eine Handvoll Erde hinunter und sprach ein Gebet. Wenn man bedenkt, daß andere Herrscher in Europa selbst bei den Leichenbegängnissen ihrer Minister sich in der Regel vertreten lassen, so gewinnt diese persönliche Teilnahme Ferdinands an dem Begräbnisse einer einfachen Dienerin doppelten Wert.

# BEAUTIFUL ROSE.

with the assistance of the Six Violet Dances at Leading Music Halls.  
Words and Music by J. Wilson Van Burgen.

1. I have just received two letters, One from Jack and  
2. Paul says, "Dearest, if you love me, Wear a white rose,  
3. Ro- ses red and ro- ses white, They were sim- ply

one from Paul; What to do a- bout the mat- ter Is a ques- tion far from small  
and we'll wed; But if you re- ject my of- fer Let the col- or then be red."

out of sight; But I'm not so ea- si- ly won; I'm just beginning to like the fun.

Jack says, "Dar- ling, if you love me, Wear a crim- son rose to- night; I shall anx- ious- ly  
Now I'll tell you what my plan is, When the dance comes off to- night, I shall wear a  
Girls are ver- y fond of can- dy; Mat- inees tick- ets come in handy; Take her off- en

ly a- wait thee; Fill my soul with pure de- light." Ro- ses rich, sweet ro- ses rare

lunch of ro- ses, Half of red and half of white,  
out to din- ner, That's the only way to win her.

Twine' them in your bon- ny hair; If you love me, then you'll wear Ro- ses

rich, sweet ro- ses fair. Dar- ling, I will con- stant be, Al- ways love and cher- ish

thee, Lay my heart down at your feet, If you ac- cept my ro- ses sweet."

Copyright, by the American Melody Company, New York.

### Mehr Salz.

Wertvolle Bunte zur Auswahl geeigneter Dität.

Wiederholt ist in neuerer Zeit unserer Nahrung der Vorwurf der Salzarmut gemacht worden. Besonders von jährlicher Seite ist darauf hingewiesen worden, daß unsere Nahrung gar nicht so selten zu talkarm sei, und daß der Kaliummangel nicht nur der Jahrvorübersicht in erschreckendem Maße Vorhubs leiste, sondern auch den Ausbruch anderer Krankheiten und Entzündungsprozesse begünstige. Zur Verhütung dieser vermeintlichen Salzunterernährung wird die Beschaffung harten, d. h. kalzischen Trinkwassers empfohlen und, wenn das nicht möglich ist, der Genuß kalzischer Mineralwässer; ferner ausgiebiger Genuß von Hülsenfrüchten und vor allem eines Brotes, das die Salzbestandteile des Kornes ungemindert befruchtet, beseitigt die Einschränkung salzreicher Nahrungsmittel wie Fleisch und Eier.

Um die Berechnung dieser weitgehenden Forderungen zu prüfen, hat Stabsarzt Dr. Hornemann im Berliner hygienischen Institut Untersuchungen angestellt, die sich im wesentlichen auf den Kalk- und Eisengehalt unserer Nahrungsmittel erstreckten. Er bezieht sich dabei einer schon mehrfach für ähnliche Untersuchungen bewährten Methode: die seit Jahren genöthigt Kost gesunder Menschen wird auf ihren Gehalt geprüft. Die darin gefundenen Mengen sind sicher als ausreichend zu betrachten. Die Untersuchungen erfolgten nicht an den rohen Nahrungsmitteln, sondern an den frischfertigen Speisen, so daß etwaiger Salzverlust in der Küche mit berücksichtigt wurde. Das Ergebnis ist, daß die untersuchte Nahrung ausreichend Kalk enthält. Auch der äußerst geringe Eisenbedarf wird mit Leichtigkeit aus der Nahrung gedeckt. Vorausgesetzt werden muß nur, daß die Kost nicht einseitig ist, sondern in üblicher Weise vorwiegend Gemüse und unter diesen Gemüße wie Kohl, Spinat u. s. w. und Fleisch enthält. Ist dies der Fall, so erscheint der Härtegrad des Trinkwassers gleichgültig. Ist aus irgend welchen Gründen härtere Kalkzufuhr erwünscht, so ist das am bequemsten durch Zugabe von Milch zu bewerkstelligen. Ein halber Liter Milch genügt bei jeder beliebigen Kost eine genügende oder überschüssige Kalkzufuhr.

### Keine Fremdwörter.

In einer kürzlich erschienenen Verfügung des preussischen Handelsministers Schönbach heißt es:

„Es ist nicht zu verkennen, daß der Gebrauch von Fremdwörtern im geschäftlichen Verkehr über das notwendige Maß hinausgeht. Man kann oft die Beobachtung machen, daß deutsche Gewerbetreibende für geschäftliche Zwecke fremdsprachliche Firmennamen wählen, ihr Geschäftshaus mit fremdsprachlicher Aufschrift versehen oder deutsche Erzeugnisse unter fremdsprachlichen Bezeichnungen anpreisen und damit ihrer Vorliebe für fremdländisches Wesen und für ausländische Waren Rechnung tragen. Bei der anerkannten Leistungsfähigkeit unserer Industrie entbehrt dieser Vorliebe der tatsächlichen Grundbelege. Ueberdies kann das Ansehen, welches sich unsere Ausfuhrindustrie, auf dem Weltmarkt erworben hat, dadurch nur beeinträchtigt werden, daß deutsche Gewerbetreibende veraltete und verkehrte Anschauungen heimischer Vorkerkreife über die angeblichen Vorzüge ausländischer Waren in der vor bezeichneten Weise fördern. Es liegt daher im eigenen Interesse unserer Geschäftswelt, durch entsprechende Bekämpfung der inländischen Annehmer unzureichende Vorurteile gegen deutsche Erzeugnisse zu beseitigen und zu dem Zwecke die Bestrebungen zu unterstützen, die darauf hingingen, fremdländische Firmennamen, Geschäftsaufschriften und Warenbezeichnungen durch t. s. i. e. zu ersetzen. Mit Recht ist kürzlich in der Presse darauf hingewiesen worden, daß der Fabrikant, der seine deutschen Waren den Ausnehmern mit fremden Aufschriften empfindet, hierdurch das Vorurteil für ausländische Erzeugnisse nicht beseitigt, sondern fördert, indem er auf diese Vorurteile als unwillkürlich Rücksicht nimmt. Ich gebe der Erwartung Ausdruck, daß die amtlichen Handelsvertretungen, sowie die gewerblichen Verbände und Interesseneinigungen der Bekämpfung der Fremdwörterwucht im geschäftlichen Verkehr ihre Aufmerksamkeit zuwenden werden.“

### Alte Drillinge.

In Mertendorf im böhmischen Erzgebirge ist ein sehr seltenes, vielleicht einzig bestehendes Fest gefeiert worden. Die Drillingschwester Anna, Joseph und Franz Kunt feierten ihren 75. Geburtstag. Das Merkwürdigste daran ist noch, daß sich die Drillinge der besten Gesundheit erfreuen und ebenso nie krank gewesen sind. Es ist im Allgemeinen überhaupt ungewöhnlich, daß Drillinge sämtlich am Leben bleiben ebenso wie Zwillinge nur selten ein hohes Alter erreichen.

### Alte Drillinge.

In Mertendorf im böhmischen Erzgebirge ist ein sehr seltenes, vielleicht einzig bestehendes Fest gefeiert worden. Die Drillingschwester Anna, Joseph und Franz Kunt feierten ihren 75. Geburtstag. Das Merkwürdigste daran ist noch, daß sich die Drillinge der besten Gesundheit erfreuen und ebenso nie krank gewesen sind. Es ist im Allgemeinen überhaupt ungewöhnlich, daß Drillinge sämtlich am Leben bleiben ebenso wie Zwillinge nur selten ein hohes Alter erreichen.

### Kramer Bros.

Wünschen Ihnen bekannt zu geben, daß sie Kleider zu 25 Prozent weniger wie dem regulären Preis verkaufen.

\$10 Anzüge oder Ueberzüge zu... \$ 7.50  
\$12 Anzüge oder Ueberzüge zu... \$ 9.00  
\$15 Anzüge oder Ueberzüge zu... \$11.25  
\$18 Anzüge oder Ueberzüge zu... \$13.50

### KRAMER BROS.,

325 Kadawanna Avenue.

### G. Luther,

Deutscher Uhrmacher und Juwelier,

110 N. Washington Avenue.

Ein außerordentliches Lager von feinen Taschenuhren, goldenen und silbernen Schmuckstücken, etc., immer an Hand, und die Preise sind mäßig.

Der Reparatur von Taschenuhren spezielle Aufmerksamkeit geschenkt.

### Deutsche Schön-Färberei,

327 N. Washington Ave.  
Beide Telephone.

Alle Arbeit nach bester Weise vollführt. Dem Reinigen und Plätten spezielle Aufmerksamkeit geschenkt. Arbeit abge- ordnet und abgeliefert.

Geo. W. Schmidt, Eigenth.

### Alt Weidelberg,

Restaurations:  
A la Carte, Table d'hôte  
von 12—2 Uhr Nachmittags.

Supper und Bier, keine Liquore und Cigarren. Separate Gesellschaftszimmer.

Albert Jenke, Eigenth.

206—210 Penn Avenue.

### Lohmann's,

323-325 Spruce Street.

„Club“ Frühstück.  
Dinner und Kaufmann's Lunch  
11.30 bis 2.  
A la Carte immer.  
Theater Gesellschaften Spezialität.  
Musik von bekannten Solisten.  
Prompote Bedienung.  
John E. Haas, Eigenthümer.

### Hermann Gogolin,

Bestiger des  
„Hermann Cafe's,"  
318—320 Spruce Street,  
(neben dem Hotel Jerome.)

Hoches Bier, beste frische Saft, beste Cigarren und Cigaretten. Während der Saison: Hart- und weichschalige „Crabs“ und „Clams“.

Raufmann's Mitingstund, täglich, 20 Cent.

Wer auch liebt, Weib, Wein und Gesang,  
Besuche' beim Viktor Koch sein Lebenslang.

### Viktor Koch,

### SCRANTON HOUSE,

Gegenüber der D. & B. Straktion, Kadawanna Avenue, Scranton, Pa.

### Schadt & Co.,

### Allgemeine Versicherung,

408-1 Meads Gebäude.

Beide Telephone.

### W. F. Vaughan,

### Grundeigentum

Gekauft, Verkauf, Vermietet.

Office, 421 Kadawanna Avenue, Scranton, Pa.

Deutsch gesprochen.